

# STEUERBERATERKAMMER HAMBURG

## Zwischenprüfung Oktober 2016

für Auszubildende zur/zum Steuerfachangestellten

---

<b>Fach:</b>	Steuerlehre	<b>Zeit:</b>	60 Minuten
<b>Hilfsmittel:</b>	Aktuelle Steuergesetze Steuerrichtlinien Taschenrechner (ohne Kontrollstreifen)	<b>Punkte:</b>	50

---

### I. Einkommensteuer und Abgabenordnung 37 Punkte

*Die Lösungswege sind übersichtlich und vollständig anzugeben. Zu Sachverhalten, die Sie in der Lösung nicht berücksichtigen, ist ein kurzer Hinweis zu geben.*

*Alle Ausgaben sind ordnungsgemäß nachgewiesen.*

*Das Einkommen der Ehegatten soll so niedrig wie möglich ausfallen.*

#### **Aufgabe 1:**

Ermitteln Sie das **Einkommen** für den Veranlagungszeitraum **2015**. (33 Punkte)

Dieter Brandt (geb. 02.07.1965, konfessionslos) lebt zusammen mit seiner Frau Dagmar (geb. 03.01.1976, evangelisch) sowie dem gemeinsamen Sohn Dominique (geb. 12.10.2001) in Hamburg-Barmbek.

Die Ehegatten haben die Zusammenveranlagung gewählt.

**Herr Brandt** war bis zum 30.06.2015 als Oberbrandmeister (Beamter) beschäftigt. Sein monatlicher Arbeitslohn betrug 3.500,00 €. Werbungskosten (Fahrtkosten, Kontoführungsgebühren, Berufsbekleidung) macht er i. H. v. 650,00 € geltend.

Zum 01.07.2015 ist Herr Brandt in den Ruhestand gegangen. Seine monatliche Pension beträgt seitdem 2.380,00 €. Sonderzahlungen hat er nicht erhalten. Weil Herr Brandt mit der Höhe seiner Pension nicht zufrieden war, nahm er die Hilfe eines selbständigen Beraters in Anspruch. Dieser stellte ihm 200,00 € + 19 % USt in Rechnung, konnte ihm aber auch nicht zu höheren Bezügen verhelfen.

Weil ihm das Leben als Pensionär zu langweilig ist, macht Herr Brandt sein Hobby zum Beruf und eröffnet zum 01.10.2015 in gemieteten Räumen die Bäckerei *Brandteig* in Barmbek. Sein Angebot besteht ausschließlich aus glutenfreien Backwaren und selbst erstellten Backmischungen. Den Gewinn ermittelt er lt. § 4 (3) EStG.

Der vorläufige Gewinn für 2015 beträgt 7.000,00 €.

Darin noch nicht berücksichtigt sind die folgenden Vorgänge:

- Für den Erwerb der Einrichtung für die Backstube und den Laden hat er einen Kredit über 15.000,00 € aufgenommen. Die Zinszahlung für die drei Monate des Rumpfwirtschaftsjahres i. H. v. insgesamt 150,00 € sowie die erste Tilgung i. H. v. 1.250,00 € werden am 2. Jan. 2016 von seinem Geschäftskonto abgebucht.
- Einen ausschließlich betrieblich genutzten PC (ND 3 J.) erwirbt Herr Brandt Anfang Oktober für 599,00 € gegen Barzahlung in einem Hamburger Elektronikmarkt.
- Seine Backmischungen werden hauptsächlich von örtlichen Händlern auf verschiedenen Hamburger Wochenmärkten angeboten. Einem Händler hat Herr Brandt am 2. Dez. 2015 Waren für 450,00 € + 7 % USt geliefert. Die Kontogutschrift i. H. v. 481,50 € erfolgt Mitte Januar 2016.

**Frau Brandt** ist Angestellte eines Hamburger Chemieunternehmens.  
Auszug aus ihrer Lohnsteuerbescheinigung:

1. Dauer des Dienstverhältnisses	01.01.-31.12.	
2. Anzahl ohne Anspruch auf Arbeitslohn	Anzahl „U“ 1	
	<b>EUR</b>	<b>Ct.</b>
3. Bruttoarbeitslohn einschl. Sachbezüge	?	
4. Einbehaltene Lohnsteuer von 3.	7.413	00
5. Einbehaltener Solidaritätszuschlag von 3.	374	55
6. Einbehaltene Kirchensteuer des Arbeitnehmers von 3.	612	90
...		

Ihr Bruttoarbeitslohn betrug für Jan.- Nov. jeweils 3.200,00 € pro Monat und für Dezember 1.600,00 €. Das Gehalt wurde ihr auf ein kostenpflichtiges Konto überwiesen.

Die einmalige Unterbrechung (Merkzeichen U) kam durch eine 8-wöchige Krankenschreibung zustande. Frau Brandt hatte sich Ende Oktober das Handgelenk beim Schlittschuhlaufen gebrochen. Das von ihrer Krankenkasse ausgezahlte und bescheinigte Krankengeld betrug 890,00 €.

Frau Brandt fährt an 195 Tagen mit dem eigenen Kleinwagen zur 25,5 km entfernten Arbeitsstätte.

Außerdem hat sie vom 22.-24. Juni 2015 eine Fortbildung im 164 km entfernten Hannover besucht. Angereist ist sie mit dem eigenen Pkw. Für die zwei Nächte im Hotel hat sie insgesamt 118,00 € (ohne Frühstück) bezahlt.

Der Arbeitgeber hat lediglich die Seminargebühr i. H. v. 450,00 € erstattet.

Weiterhin machen die Eheleute folgende Aufwendungen (überwiesen!) geltend:

- Jahresgebühren für das anerkannte private Gymnasium, das Dominique seit 2 Jahren besucht 3.000,00 €
- Monatliche Kosten für den Hort, den Dominique nach der Schule für je 2 Stunden besucht 170,00 €  
(Darin enthalten sind jeweils 50,00 € für das Mittagessen.)
- Herr Brandt ist Mitglied einer politischen Partei. Mitgliedsbeitrag 600,00 €
- Frau Brandt ist Mitglied beim Deutschen Roten Kreuz (gemeinnützig). Beitrag 360,00 €

Die abziehbaren Vorsorgeaufwendungen des Ehepaares betragen 9.288,00 €

**Aufgabe 2:**

(4 Punkte)

**Benennen** Sie die steuerlichen Nebenleistungen, die die Ehegatten Brandt zu zahlen haben und **berechnen Sie deren Höhe** in einer vollständigen Darstellung.

*Die Angabe von Rechtsgrundlagen ist nicht erforderlich!*

Die Ehegatten Brandt erhalten am 02.12.2015 ihren Einkommensteuerbescheid für 2014. Dieser trägt das Datum vom 01.12.2015.

Darin werden sie aufgefordert, 2.232,00 € an Einkommensteuer und 102,95 € Solidaritätszuschlag sowie 70,75 € KiSt nachzuzahlen.

Am 05.02.2016 geht der Betrag auf dem Konto der Steuerkasse Hamburg ein.

Kalender 2015 / 2016

November 2015						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

Dezember 2015						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

Januar 2016						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Februar 2016						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29						

## II. Umsatzsteuer

13 Punkte

**Aufgabe:** Beurteilen Sie folgende Geschäftsvorfälle für den **Monat August 2016**, indem Sie das beiliegende Lösungsblatt unter vollständiger Angabe der Rechtsgrundlagen ausfüllen.

Unter der Firma *Porzellanklinik Eimsbüttel* betreibt die gelernte Industriekeramikerin Lynn Baker (B) einen Manufakturbetrieb mit 4 Angestellten in Hamburg-Eimsbüttel.

Das Unternehmen unterliegt der Regelbesteuerung gem. §§ 16-18 UStG.

*Alle erforderlichen Rechnungen und Nachweise gelten als ordnungsgemäß erbracht.*

1. Im Auftrag der Konditorei *Gretas Kakaostube* mit Sitz in Blankenese repariert B in der Manufaktur eine alte Porzellankanne. Für die Neubefestigung des Henkels im August (Schleifen, Kleben, Brennen, Schleifen, Lasieren) verwendet B lediglich Leim und Lasur und berechnet 25,00 € + 19 % USt.
2. Für das Glockenwerk am Rathaus von Lüneburg fertigt B eine Porzellanglocke an. Den Austausch der kaputten Glocke im Turm übernimmt ein Angestellter von B im August. Die Rechnung lautet über 892,50 €.
3. Von dem Erben ihrer verstorbenen Nachbarin hatte B in 2014 eine antike Zuckerdose für 70,00 € erworben. Die Dose stand zwei Jahre in einer Vitrine des Verkaufsraums der Manufaktur. Im August schenkt B sie ihrer Tante zum Geburtstag. Die Wiederbeschaffungskosten der Dose betragen zu diesem Zeitpunkt 100,00 € netto.
4. B bietet auch Kurse in den Räumen der Manufaktur an. In den jeweils 3-stündigen Seminaren können die Teilnehmer entweder Grundlagen der Porzellanmalerei erlernen oder unter fachkundiger Anleitung Schäden an eigenem Porzellan beseitigen. Im August hat B ein Seminar für Teilnehmerinnen aus Stade durchgeführt und 500,00 € vereinnahmt.
5. Im Auftrag eines Hotels in Braunschweig fertigt die Manufaktur hochwertiges Kaffeegeschirr mit Hotellogo an. Die Auslieferung im August übernimmt eine Spedition. B berechnet dem Abnehmer 3.200,00 € für das Geschirr sowie 50,00 € für den Transport und 50,00 € für die Transportversicherung (jeweils netto).

**Lösungsblatt Umsatzsteuer**

Klasse: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

**Hinweis:** Alle steuerbaren Umsätze sind auch steuerpflichtig.

Nr.	Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	Bemessungsgrundlage (Betrag in €) §	USt (Betrag in €)
1					
2					
3					
4					
5					